Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 98 (2023)
Heft: 9

Rubrik: Die Neutralitätsfrage

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Neutralitätsfrage

Seit Monaten wird in der Schweiz in der Verwaltung, in den Medien, im Parlament und in der Öffentlichkeit heftig über die Lieferung von Waffen an die Ukraine diskutiert und gestritten.

Peter Jenni

Die einen sind dafür, die andern strikt dagegen. Es geht insbesondere um die Frage, ob es der Schweiz erlaubt ist, einem ausländischen Käufer zu gestatten, in der Schweiz hergestelltes Kriegsmaterial (Fahrzeuge, Kanonen, Munition etc.) in die Ukraine weiterzuleiten. Zu diesen Käufern gehören unter anderem Firmen in Dänemark und Spanien. Die Meinungen zu diesen Geschäften gehen weit auseinander.

Jene, die solche Transaktionen ablehnen, begründen ihre Meinung mit dem Hinweis auf die strikte Neutralität unseres Landes. Dieses Festhalten an der Neutralität wird im Ausland zunehmend nicht mehr verstanden. Insbesondere in einem Fall wie dem Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine vor nunmehr eineinhalb Jahren, der von kaum einem Land wirklich gutgeheissen wird. Jeder Versuch, dieses Insistieren auf die Neutralität zu ändern, ist bisher gescheitert.

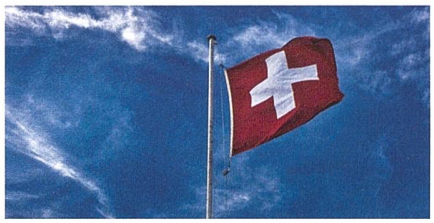

Bild: Pexels

Die Auslegung der Schweizer Neutralität sorgt für immer mehr Diskussionen.

Eine der gravierenden Folgen für die Schweizer Wirtschaft ist allerdings, dass die betroffenen Firmen die Herstellung von Waffen und gepanzerten Fahrzeugen aus der Schweiz in ihre Fabriken im Ausland verschieben. So hat die Rheinmetall bereits in Deutschland eine Fabrik für die Herstellung von Munition umgebaut, um der Ukraine rasch mit der Lieferung dringend benötigter Munition zu helfen. Der Grund für diese Verschiebung ist die Ablehnung eines Gesuches um Lieferung von Munition aus der Schweiz.

Es bleibt zu hoffen, dass die Diskussion um die Lieferung von 25 Kampfpanzern Leopard 2 aus der Schweiz doch noch zu einem vernünftigen Ende kommt und eine Lösung gefunden wird. Im Parlament mehren sich die Stimmen, die eine Einigung anstreben.

Bundesrat ernennt den Chef Kommando Cyber

An seiner Sitzung vom 6. September 2023 hat der Bundesrat Oberst i Gst Simon Müller zum Chef Kommando Cyber ernannt.

Aus einer Medienmitteilung des VBS vom 6. September 2023

Oberst i Gst Simon Müller, zurzeit Stellvertreter Projektleiter Kommando Cyber, wird per 1. Januar 2024 Chef Kommando Cyber (ehemals Führungsunterstützungsbasis (FUB)), unter gleichzeitiger Beförderung zum Divisionär.

Der 46-jährige Simon Müller studierte nach der Matura an der ETH Zürich und schloss 2002 als diplomierter Physiker ETH ab. 2003 trat er als Zeitmilitär in die Luftwaffe in Payerne ein und absolvierte in der Folge den Diplomlehrgang zum Berufsoffizier. Ab 2005 war er als Einheitsberufsoffizier und Klassenlehrer Offiziersschule im Kommando Sichtwetterflab GWA eingesetzt. Ab 2010 übernahm Oberst i Gst Müller die Funktion als Chef Planung und Kommandant Stellvertreter im Kommando Flabverbund FDT. Von 2013 bis 2014 war er als Berater für die Firma Thales Suisse SA tätig, bevor er per 1. Januar 2015 zum Zugeteilten Stabsoffizier (ZSO) des Chefs Armeestab ernannt wurde. Per 1. April 2017 übernahm er die Funktion des Kommandanten Kompetenzzentrum Führungs- und Fachsysteme im Heer. Seit dem 1. Juni 2021 hat Oberst i Gst Müller die Funktion des stellvertretenden Projektleiters Kommando Cyber inne. Zudem nimmt er seit mehreren Jahren die Rolle des Management Group Representative für die Schweiz in Federated Mission Networking wahr.

Bild: VBS

Oberst i Gst Simon Müller ist neu der Chef des Kommando Cyber.